



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Die Reform des Haushaltsrechts des Bundes:

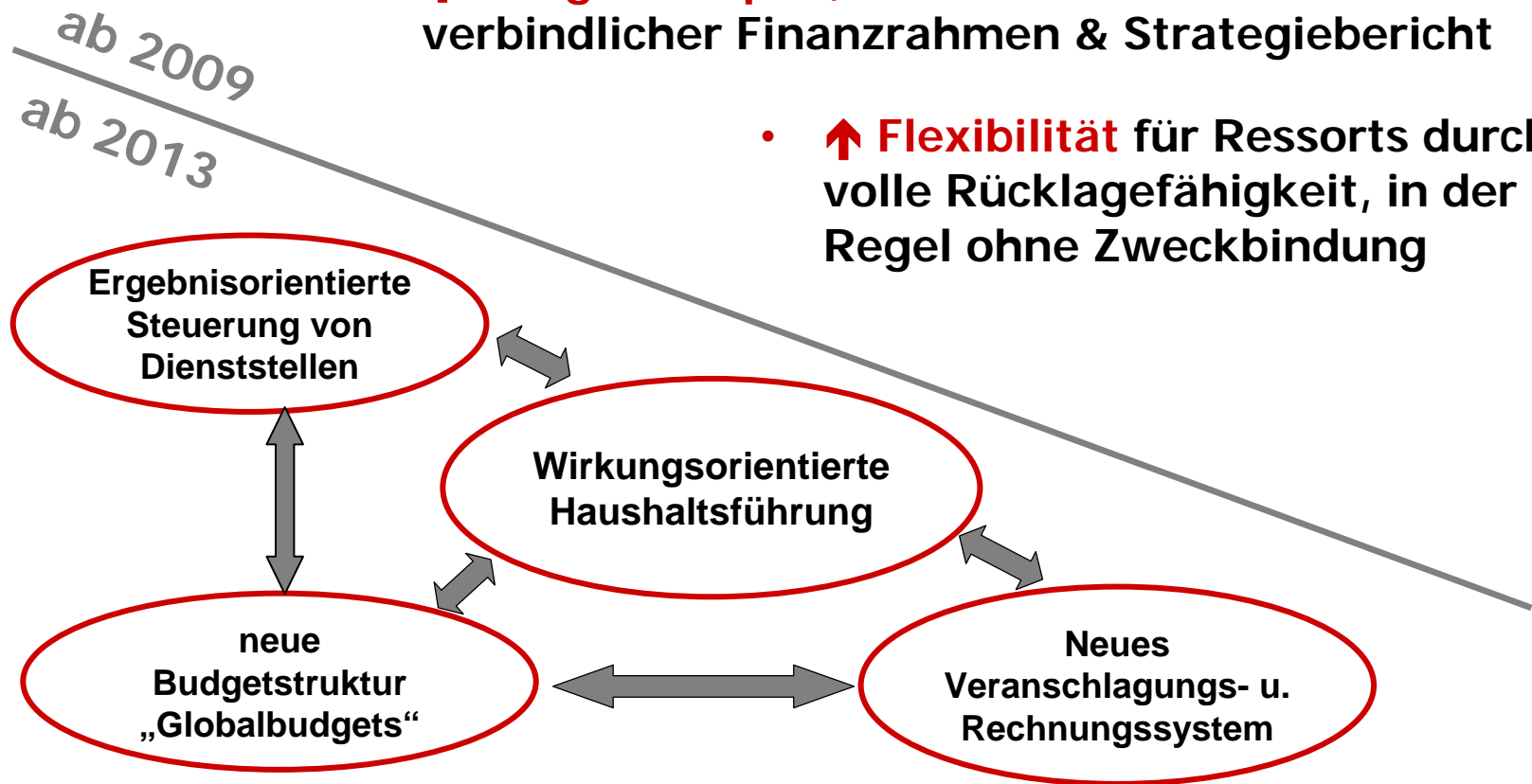
Neue Spielregeln für die Budget- und Verwaltungssteuerung

Gerhard Steger

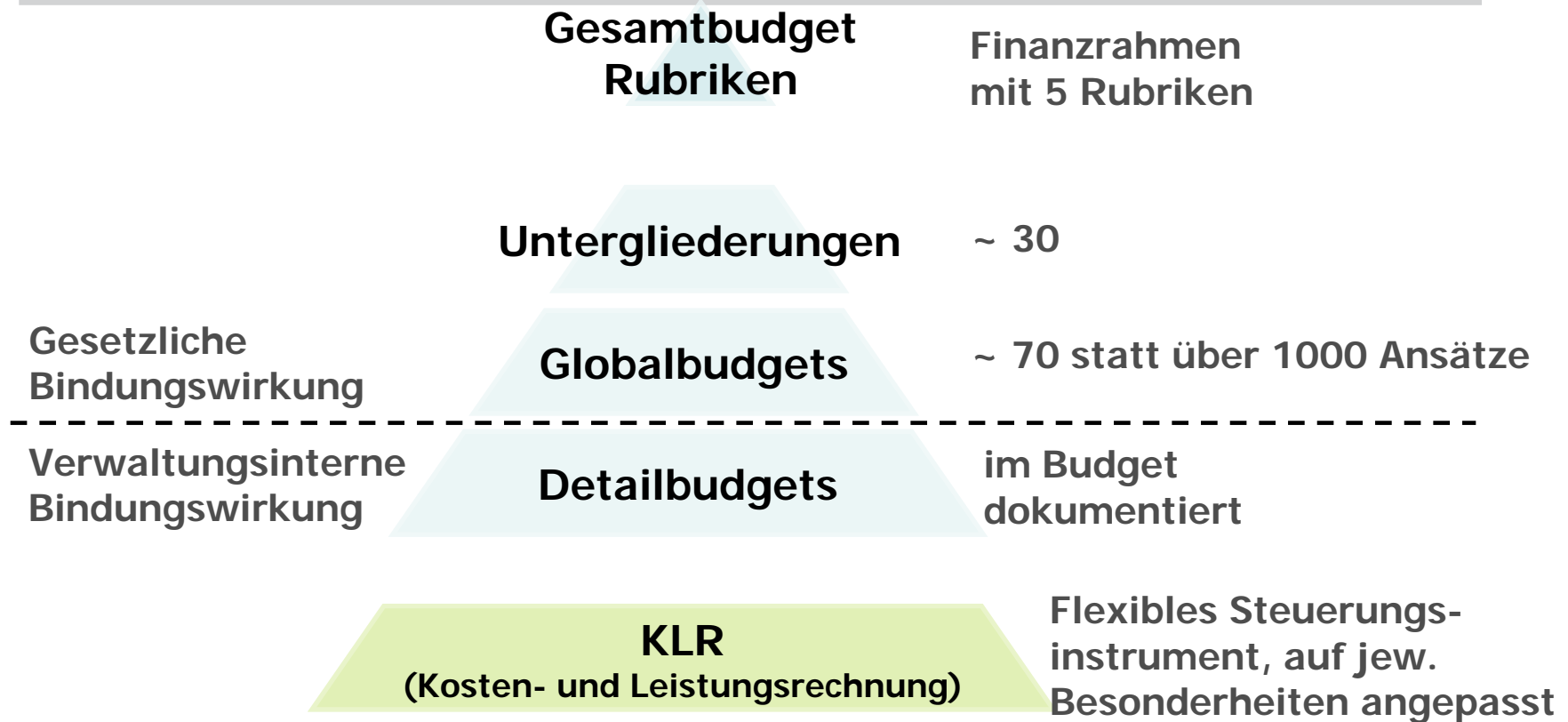
Übersicht 1. und 2. Etappe Haushaltsrechtsreform

- **↑ Budgetdisziplin, verbesserte Planbarkeit:**
verbindlicher Finanzrahmen & Strategiebericht

- **↑ Flexibilität** für Ressorts durch
volle Rücklagefähigkeit, in der
Regel ohne Zweckbindung

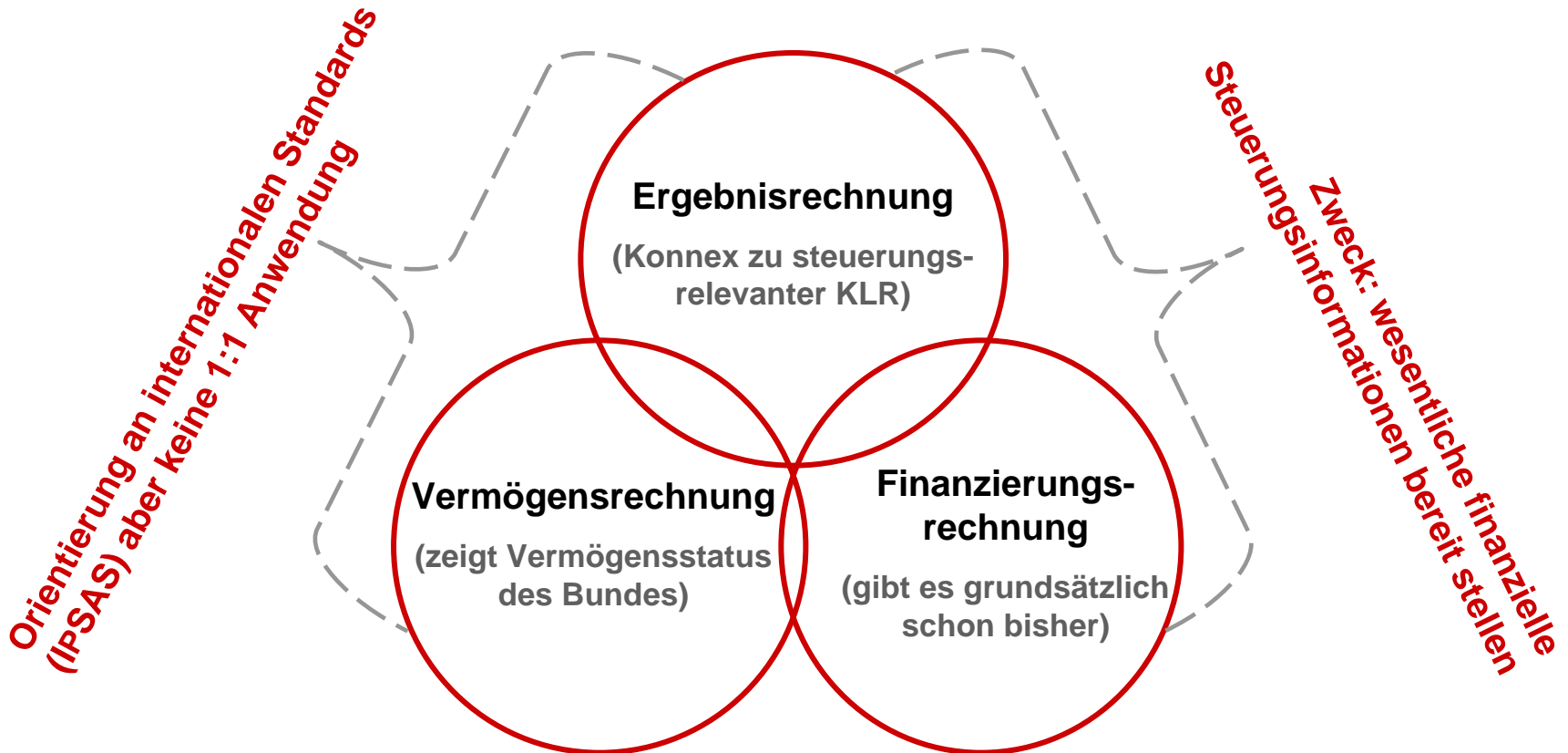


Kernelement: Neue Budgetstruktur



Transparente Budgetstruktur als Grundvoraussetzung für weitere Reformelemente

Kernelement: Neues Veranschlagungs- und Rechnungssystem: Doppische Ausrichtung



Konsolidierung Ausgegliederte: Extra-Schritt nach 2013

Kernelement: Wirkungsorientierte Haushaltsführung I

- **„Königsdisziplin“ unter den Budgetregeln**
- **Budget sagt aus:**
 - **wie viel Ressourcen stehen zur Verfügung,**
 - **welche Wirkungen und Leistungen sind mit diesen Ressourcen zu erzielen?**
- **Messung mit Kennzahlen oder Meilensteinen**
- **„Schaufenster“ für Ressortleistungen**
- **Wichtig: unabhängige Evaluierung der Wirkungs- und Leistungserfüllung (Rechnungshof)**
- **Entscheidend: Aufgreifen der Wirkungs- und Leistungsorientierung durch politische Repräsentanten**

Wirkungsorientierte Haushaltsführung: Bundesvoranschlag je Untergliederung 1/2



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Leitbild:

(max. 3 Zeilen)

Untergliederung xx	Erfolg	BVA	BVA	Obergrenze
Finanzierungsvoranschlag	2013	2014	2015	BFRG
Einzahlungen				
Auszahlungen fix				
Auszahlungen variabel				
Summe der Auszahlungen				
(Netto-)Finanzierungsbedarf				

Untergliederung xx	Erfolg	BVA	BVA
Ergebnisvoranschlag	2013	2014	2015
Erträge			
Aufwendungen			
Nettoaufwand			



Gesetzlich bindend

Anmerkung: Die gesetzliche Bindungswirkung liegt auf Ebene der Untergliederung ausschließlich auf den (fixen und variablen) Auszahlungen des Finanzierungsvoranschlages.

Wirkungsorientierte Haushaltsführung: Bundesvoranschlag je Untergliederung 2/2

Angestrebte Wirkungsziele (*max. 5*)

Wirkungsziel 1:

Warum dieses Wirkungsziel:

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt:

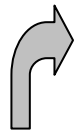
Wie sieht Erfolg aus:

- **Max. 5 Wirkungsziele je Untergliederung**
- Nach Möglichkeit zumindest 1 Wirkungsziel je UG direkt aus **Gleichstellungsziel** abgeleitet
- Ziel: **Kompakte Zusammenschau** von Finanzmitteln und Wirkungsinformationen

Bundesvoranschlag je Globalbudget 1/2



Globalbudget xx.01. ...	Erfolg	BVA	BVA
Ergebnisvoranschlag	2013	2014	2015
Ertrag aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers			
Finanzertrag			
Gesamtertrag			
Personalaufwand (Aktivitätsaufwand)			
Betrieblicher Sachaufwand			
Transferaufwand			
Finanzaufwand			
Gesamtaufwand			
Nettoaufwand			



Gesetzlich bindend

Globalbudget xx.01. ...	Erfolg	BVA	BVA
Finanzierungsvoranschlag	2013	2014	2015
Einzahl. aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers			
Einzahl. aus der Investitionstätigkeit			
Einzahl. aus der Rückzahl. v. Darl. u. gewährten Vorschüssen			
Gesamteinzahlungen			
Auszahl. aus der operativen Verwaltungstätigkeit			
Auszahl. aus Transfers			
Auszahl. aus der Investitionstätigkeit			
Auszahl. aus der Gewährung v. Darl. u. gewährten Vorschüssen			
Gesamtauszahlungen			
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfinanzierung)			



Wirkungsorientierte Haushaltsführung Bundesvoranschlag je Globalbudget 2/2

Maßnahmen (*max. fünf inkl. Gleichstellungs-Maßnahme/n*)

Beitrag zu Wirkungsziel	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014

Jüngste Empfehlungen des Rechnungshofs

(max. 3 Zeilen)

Stellungnahme des haushaltsleitenden Organs zu den Empfehlungen des Rechnungshofs

(max. 3 Zeilen)

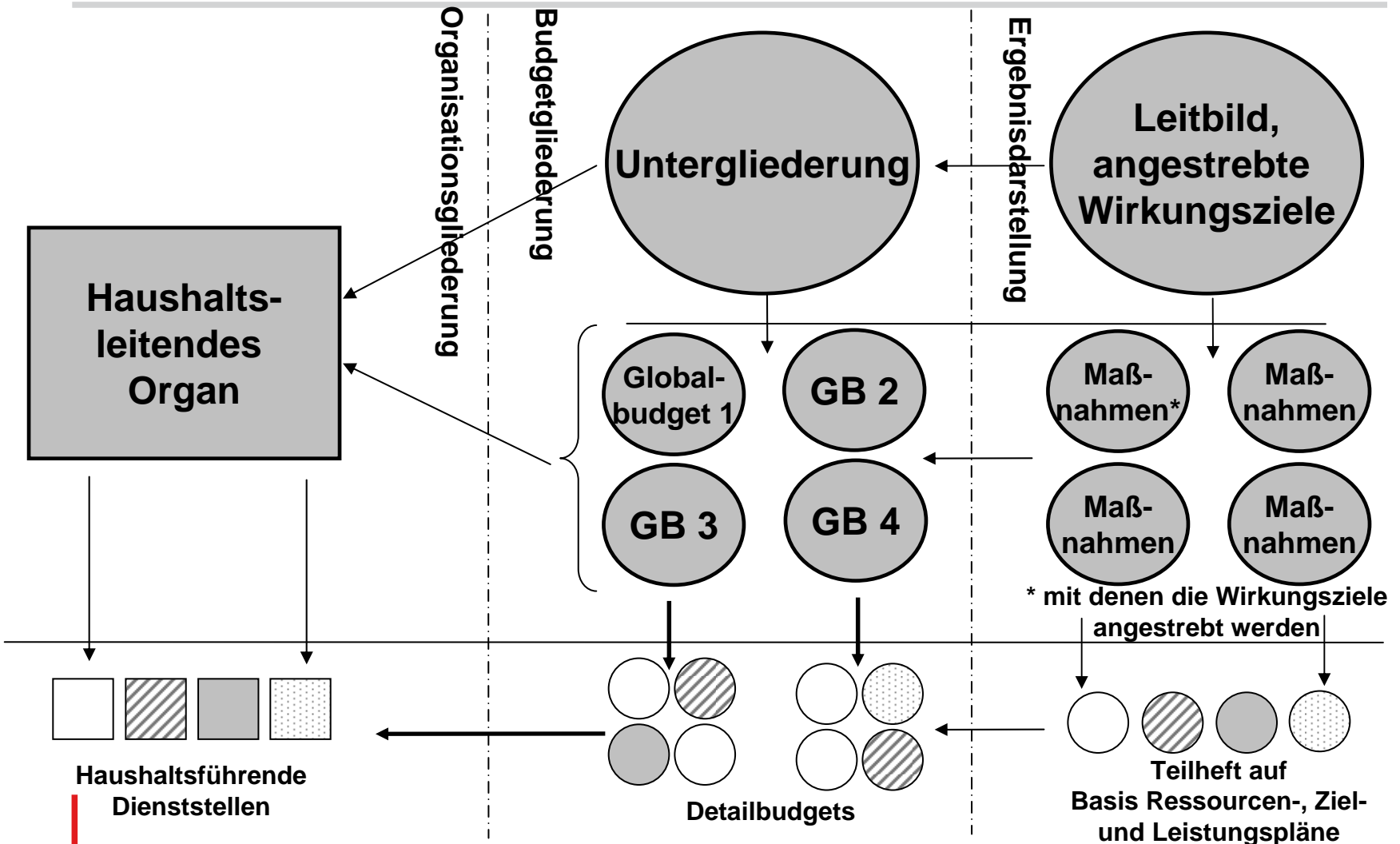
Gender Budgeting als Teil der Wirkungsorientierung

- in Verfassung verankert (für alle Gebietskörperschaften)
- **Integration ins Budget** auf allen Steuerungsebenen: Strategiebericht, Bundesvoranschlag, weitere Budgetunterlagen
- ~~Mittelzuweisungen an Frauen bzw. Männer~~; sondern:
- **Analyse- und Steuerungsinstrument:**
 - direkte Verteilungseffekte
 - Effekte auf die Beschäftigung
 - Effekte auf unbezahlte bzw. ehrenamtliche Arbeit
 - weitere Gleichstellungsdimensionen

Kernelement: Ergebnisorientiertes Steuern von Dienststellen

- Dienststellen bekommen **globalen Ressourcenrahmen und Leistungsziele** vorgegeben und sind für deren Einhaltung verantwortlich
- Auf Dienststellenebene findet daher eine **mehrjährige Ressourcen-, Ziel- und Leistungsplanung** statt (Erstellung rollierender 4-jähriger Ressourcen-, Ziel- und Leistungspläne)
- **Anreiz- und Sanktionsmechanismen** wie Rücklagen unterstützen Zielerfüllung, dh. wenn Dienststelle erfolgreich wirtschaftet, soll sie etwas davon haben

2. Etappe ab 2013: Steuerungsarchitektur



- ändert nicht nur einzelne Steuerungselemente sondern strebt auf Bundesebene **umfassende neue Haushaltssteuerung an**
- geht weit **über Haushaltsangelegenheiten hinaus**
- bedingt **Kulturwandel**
 - in der gesamten Bundesverwaltung
 - aber auch in der Politik
(Prioritätensetzung, Transparenz der Entscheidungen)



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!